

Protokoll der Generalversammlung des Riedtli-Vereins vom 10. April 2017, 20.15 Uhr

Anwesend: Vorstand Riedtli-Verein: Regula Freuler (Co-Präsidium), Bernard van Dierendonck (Co-Präsidium), Francine Lombardo (Kassierin), Katja Jent (Beisitz), Tanja Di Maria (Beisitz), Marah Rikli (Beisitz). Gemäss Anwesenheitsliste: Helene Berek, Olaf Hille, Louai Riefaa, Beat Zaugg, Marcel Lippuner, Semhar Habtemichali, Marianne Nydegger, Theres Lumineau, Anna Hofmann, Esther Rimann, Bruno Zürcher, Regula Brunner, Peter Hotz, Markus Marti, Andi Bruder, Ursula Nyfeler, Antonella Martegani, Rahel Bains, Heidi Würgler, Vanessa Seliner

Entschuldigt: Christina und Thorsten Lohm, Anne Sander (Beisitz), Isa Nogara, Claudia Moll

1. Begrüssung und Vorstellungsrunde: Auf Hochdeutsch, damit alle verstehen, auch die NeuzuzügerInnen.

Regula Freuler und Berni van Dierendonck (Co-Präsidium VS RV) begrüssen alle Anwesenden. Kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden und der restlichen Vorstandsmitglieder (Francine Lombardo (Kassierin); Katja Jent,(Beisitz) Anne Sander (Beisitz - abwesend, da krank), Marah Rikli (Protokollführerin), Andreas Hunziker (Beisitz) und Tanja Di Maria (Beisitz). Regula Freuler und Bernard van Dierendonck weisen auf die erfreuliche Entwicklung des Vereins hin: 2016 hatte der Riedtli-Verein 158 Mitglieder, 2010 waren es 81.

2. Wahl der Stimmzähler:Antonella Martegani und Beat Zaugg werden von den Co-Präsidentin/en als Stimmzähler bestimmt.

3. Abnahme Protokoll 2016: Das Protokoll der GV 2016 wird einstimmig angenommen.

4. Abnahme Jahresbericht 2016: Der Jahresbericht (schön gestaltet von Tanja Di Maria) wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen und verdankt.

5. Abnahme Jahresrechnung 2016, Revisionsbericht: Francine Lombardo (Kassierin) fasst die Jahresrechnung per 31.12.2016 zusammen. Die Kassierin bittet Theres Lumineau, den Revisionsbericht vom 31.12.2016 vorzulesen. Es hat einen kleinen Gewinn gegeben. Das Vermögen beträgt rund CHF 30'000.- . Der Aufwand war ähnlich wie jedes Jahr, Ausgaben für div. Anlässe und sonstiger Aufwand etwas höher als sonst, da die Weihnachtsessen 2015 und 2016 im gleichen Jahr stattfanden. Ausserordentliche Ausgabe ist auch ein Interview für das Riedtli-Buch. Kulanterweise hat die Liegi das ganze Defizit fürs Sommerfest überwiesen. Die Revisorin beantragt, die Jahresrechnung 2016 ohne Vorbehalte anzunehmen und die verantwortliche Kassierin zu entlasten. Die Mitglieder nehmen die Jahresrechnung einstimmig an und danken der Kassierin und Revisorin für ihre Arbeit.

6. Décharge-Erteilung an den Vorstand: Der Vorstand wird entlastet. Die Décharge wird einstimmig erteilt.

7. Wahl der Revisorin: Theres Lumineau stellt sich für ein weiteres Jahr als Revisorin zur Verfügung und wird von der GV einstimmig gewählt. Der Vorstand bedankt sich für ihre Arbeit.

8. Wahl des Vorstands:

1) Verabschiedung: Francine Lombardo (Kasse) tritt nach zwei Jahren von ihrem Amt

zurück. Marah Rikli (Beisitz, Urban-Gardening), seit ein Jahr im Vorstand, tritt ebenfalls zurück, bleibt aber weiterhin Verantwortliche für das Urban-Gardening-Projekt. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder und die anwesenden Vereinsmitglieder bedanken sich bei beiden für ihre Arbeit und ihr Engagement.

2) Neuwahl: Als Nachfolge für das Amt der Kassierin schlagen die Co-Präsidentin/en Katja Jent vor. Für Marah Rikli braucht es keine Nachfolge, weil sie Beisitz war. Katja Jent wird einstimmig als neue Kassierin gewählt.

3) Wahl der verbleibenden Vorstandsmitglieder: Fünf der sechs im Vorstand verbleibenden Mitglieder werden von der GV per Akklamation bestätigt und behalten ihre Ämter wie im Vorjahr (Regula Freuler und Berni van Dierendonck als Co-Präsidium; Anne Sander, Tanja Di Maria und Andreas Hunziker als BeisitzerInnen). Katja Jent wird im neuen Amt als Kassierin bestätigt.

9. Jahresrückblick 2016:

1) Marah Rikli informiert über das Urban Gardening. Die Stadt bewilligt das Garten-Projekt für weitere fünf Jahre. Zur Zeit der GV sind drei Kisten frei.

2) Regula Freuler informiert über den Gemeinschaftsraum. Helene Berek hat bei der Stiftung Alterswohnung angefragt, ob der Raum genutzt werden dürfte: Antwort Stiftung: „Gerne bieten wir dem Riedtli-Verein den Raum für allg. Anlässe (z.B. Lesungen) an, sofern auch unsere eigenen Mieter daran teilnehmen dürfen. Auch die Durchführung der Vereins-GV könnte dort stattfinden. Mit 20-30 Personen erreicht der Raum aber schnell seine Kapazitätsgrenze. Für private Anlässe, wie Geburtstagspartys wird die Lokalität nicht vermietet“. Reservationen via Vorstand.

Da diese Nutzungsbedingungen doch etwas sehr einschränkend sind, wird der Vorstand eine Projektgruppe gründen, um einen umfassendere Lösung zu finden.

3) Mieterpolitik: Katja Jent informiert über Wohnungs- und Mansarden-Vergabepaxis. Im November 2016 fand ein Treffen mit der Liegenschaftsverwaltung statt, um diesbezügliche Fragen zu klären.

Eine neue Mietverordnung wird schon seit längerer Zeit im Gemeinderat diskutiert. Bis diese Diskussion abgeschlossen ist, gilt:

Familien mit Kindern haben Vorrang, deshalb werden Wohnungen auch so ausgeschrieben. MieterInnen in Notsituationen werden bevorzugt. Ebenfalls MieterInnen, die bereits im Quartier wohnen oder wohnhaft in der Riedtli-Siedlung sind, damit die Kinder die Schule nicht wechseln müssen.

Peter Hotz fragt, ob die Stadt das Gespräch mit den MieterInnen in unterbelegten Wohnungen sucht. Antwort Katja: Es gelten die Mietverträge. Im Moment gibt es keine Möglichkeit, bei unterbelegten Wohnungen den MieterInnen zu kündigen.

Mansarden: Mansarden wären eigentlich für überbelegte Wohnungen gedacht, wer dringend eine braucht, kann sich an Frau Lohse wenden. Lange waren zwei Mansarden frei und konnten nicht vergeben werden. Offenbar waren sie zu teuer oder befanden sich nicht im richtigen Haus. Neu werden Mansarden nur noch befristet für zwei Jahre vermietet, damit die Situation und Berechtigung stets neu geprüft werden kann. Zwei Mansarden sind noch an

Externe vermietet. Dies sollte in Zukunft nicht mehr möglich sein. Die „externen“ Verträge werden momentan nicht gekündigt.

Regula Freuler ergänzt: Freie Mansarden werden ab sofort in den Schaukästen der Siedlung ausgeschrieben. Diese Ausschreibung gelangt zusätzlich via Riedtli-Verein-Rundmail an die Mitglieder. Markus Marti ergänzt, früher wurden freie Mansarden im Hauseingang desselben Hauses ausgehängt. Frage aus Plenum: Bekommen diejenigen, die auf der Warteliste sind, erst die Mansarde oder wird die Mansarde erst ausgeschrieben, damit die Leute im Haus diese haben könnten und beispielsweise die Mansarde im fremden Haus kündigen? Regula Freuler klärt ab mit der Stadt, da es gewünscht ist, dass die Mansarden im Haus ausgeschrieben werden.

Wohnungstausch: Katja Jent informiert: Muss über die Liegi laufen. Nur wegen Lage kann nicht getauscht werden. Regula Brunner erkundigt sich: «Was heisst, drei Zimmer sind mit drei Personen korrekt besetzt?» Antwort Katja Jent: Mit drei Personen ist eine Dreizimmerwohnung nicht überbelegt.

4) Verkehrspolitik: Sitzung fand am 11. April 2016 statt. Regula Freuler informiert über Verschiebung der zwei Parkplätze an der Scheuchzerstrasse und das Aufkleben der Füsschen. Francine und Rebekka haben noch Unterschriften dazu gesammelt. Verkehrsforum Kreis 6: Isa Nogara geht auch in Zukunft an jede Sitzung, wenn immer möglich auch Claudia Moll. Andreas Hunziker fragt Marcel Lippuner: Für Autos gibt es eine Strassenbemalung, die „klingt“, wenn darüber gefahren wird - gibt es so etwas für Velos? Marcel versucht das abzuklären.

6) Katja Jent informiert über die Telefonkabine für eine Bücherbörse: Der Vorstand hat bei der Swisscom eine Offerte eingeholt, findet das Angebot aber zu teuer und hält die Sache damit für erledigt. Antonella Martegani klärt mit dem Kiosk auf der Josefweise ab, wie das dort mit dem Bücherhäuschen organisiert wird.

7) Bernard van Dierendonck blickt auf das Sommerfest und die Adventsfenster zurück: Das Sommerfest war ein Erfolg, einiges wurde neu ausprobiert. Kritisiert wurde, dass der Flohmarkt nicht stattgefunden hat, dieser wird evtl. 2017 Jahr wieder stattfinden. Kräuterspaziergang war spannend, aber wenig genutzt. Fotobox war lustig, aber nicht rentabel. Tombola war ein Erfolg, es gab nicht so viel Geld, wie Lose weg waren. Das Jekami-Salatbuffet war ein Erfolg: Es gab keinen Abfall! Auch neu und der Renner: Syrisches Dessertbuffet.

Adventsfenster-Aktion lief dieses Jahr etwas zäh. 2015 alle vergeben, 2016 waren 17 vergeben. Es müssen nicht alle Fenster Kunstwerke sein, Hauptsache ist, dass alle mitmachen.

10. Jahresvorschau 2017:

1) Regula Freuler informiert über den nächsten Bring- und Holtag : Sonntag, 1. Oktober 2017. Wieder ähnlich organisiert, wie letztes Jahr. GV-Teilnehmer sind geteilter Meinung darüber, ob diese Aktion jährlich oder alle eineinhalb Jahren durchgeführt werden soll. Der Vorstand wird an der nächsten Sitzung darüber diskutieren. Vorschlag aus dem Plenum: Nur noch intakte Sachen annehmen und keine Sperrmüllentsorgung mehr anbieten.

2) Heidi Würgler informiert über die Jubiläumspublikation. Vernissage am 17. Mai, ab 18.30 Uhr auf dem Kiesplatz. Der Anlass wird von Helene Berek organisiert. Es braucht noch 1 Auto plus 1 FahrerIn, zum Eiskauf für die Kühlung der Getränke. Das Buch gibt es an der

Vernissage und danach am Oberstrassenmärt zu kaufen. Preis: CHF 25.- einzeln, ab 3 Stück 20.-. Kein Versand.

Varia

Keine Voten

Ende der GV: 21.35Uhr

Für das Protokoll: Marah Rikli, Montag, 10. April